



**Gemeinschaftswerk:** Lore Benz (l.), Volker Crayen, Christiane Clarenbach, Jörg Schillinger, Fritz Hartog, Eike Ehm Ehrig und Gisela Lück-Rodger bei der Grundsteinlegung. FOTOS: BARBARA FRANKE

## Grundsteinlegung auf dem Berg

*Rotary-Clubs finanzieren Bürgerterrasse mit schöner Aussicht*

VON HEIDI HAGEN-PEKDEMIR

■ **Bielefeld.** Die Bürgerterrasse nimmt Form an. Schon am 9. Mai soll das Halbrund auf dem Johannisberg für die Bielefelder eröffnet werden. Gestern war die Grundsteinlegung.

Einen traumhaften Ausblick auf die Stadt genießen Besucher von hier aus, auf die modernen Gebäude Cube und 360-Grad-Haus und außerdem auf die Türme der Kreuzkirche. Direkt unterhalb der Terrasse führt ein Weg in Serpentina zum Lina-Oetker-Stift und dem Winzershengarten.

Das Gitter soll morgen angebracht werden, danach erhält der Boden neuen Belag. Bereits eingesät ist das Blumenbeet. Die Neugestaltung ermöglicht hat eine Spende von 70.000 Euro der Bielefelder Rotary-Clubs.

„Kraut und Rüben“ habe man noch vor einem Jahr hier vorgefunden, erinnerte sich Volker Crayen. Der Präsident des Rotary-Clubs Waldhof legte gestern den Grundstein mit seinen Amtskollegen Jörg Schillinger (Sparrenburg), Fritz Hartog (Süd), Gisela Lück-Rodger sowie der Inner-Wheel-Präsidentin Christiane Clarenbach. Mit dabei war auch Christian Hüttner, Vorsitzender der Bielefelder Schützengesellschaft, der das Grundstück gehört.

Die Restaurierung der Terrasse bezeichnete Hartog als Geschenk an alle Bielefelder und gleichzeitig als Dank für die Un-



**Unterstützer:** Dietrich und Ruth Grautoff sowie Bernd Landgraf am Stand von Christiane Clarenbach (v.l.).



**Platz mit Aussicht:** Park-Inn-Chef Hans-Joachim Oettmeier (r.) bedankt sich bei den Spendern. Im Hintergrund das 360-Grad-Haus.

terstützung aus dieser Stadt. „Wir wünschen uns für die Zukunft eine Einbindung der Terrasse in das bürgerliche und gesellschaftliche Leben der Bevölkerung“, so Hartog weiter.

Ein lateinisches Zitat hat Lore

Benzenz statt eines Glückwunsches für das Projekt ausgewählt: „Möge es günstig, glücklich und gedeihlich sein – für die Bielefelder und ihre Stadt,“ lautet die Übersetzung. Die Professorin für klassische Phi-

### INFO

#### Die Geschichte

- ◆ Die Bielefelder Schützengesellschaft hat den Johannisberg 1840 gekauft.
- ◆ Der Berg war zu dieser Zeit beliebtes Ausflugsziel für die Bielefelder.
- ◆ Nach den Weltkriegen verschwand das schöne Schützenhaus.
- ◆ Erst vor knapp zehn Jahren wurde der Berg beim Projekt „Stadt-Park-Landschaft“ wieder entdeckt.

lologie wird Mitte Mai einen historischen Kalender und eine Monografie zur Geschichte des Johannisbergs mit Abbildungen aus dem 19. Jahrhundert vorlegen.

Geplant hat die Anlage Ehm Eike Ehrig. In den Händen des Landschaftsarchitekten liegt auch die Gestaltung des Winzershengartens. Dessen Verein hat es im ersten Jahr seines Bestehens auf 30 Mitglieder gebracht. „Weitere Förderer sind herzlich willkommen“, sagte Ehrig gestern.

Mit dem Verkauf von Taschen, Mappen, Geschenk- und Schreibpapier möchten die Rotarier zusätzlich Geld für die Ausstattung der Terrasse erlösen. Unter anderem fehlen noch Bänke.

Die Accessoires mit historischen Abbildungen gibt es in den nächsten Tagen in den NW-Geschäftsstellen.